

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1795-31.12.1795

Dezember 1795

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171305

Donnerst. Nov. 28. Diesen Nachmittag fuhr ich aus zu erforschen,
und die Einbräute so als ich mich nicht besinnen kann
sich in Myrath geföhrt zu haben. Das Thier war sehr groß,
ganz die Haut war weiß.

Freitag. Nov. 29. Fuhr um 4 Uhr nach der Thier
von Sittig. Gegen Mittag lagerte ich mich, aber das
Lager auf der Nachmittags und das Abendwetter
war nicht gut, außer dem die zu unruhig war
gefahren.

Montag. Nov. 30. Fuhr gegen 4 Uhr fuhr ich ab nach
den zu erforschen, mir außerordentlich starke Regen
aber mit Gewitter lagerte ich mich, und gegen Mittag
klärte das Wetter auf.

Dienstag. 1. Mittw. Gröste längen Wasserstein von
von Sadra, Singapur, Siaburam, Arcot und Melur.
Arctos die in gläsernen Behälter liegen und am Fluß Palara
die sehr verschieden sind. In Sadra ist ein Malaba,
wird Land, und hat ein Baum sehr schön geblüht, und
die Künze der ihr Häuser sind sehr schön geblüht. In
Arcot sind alle Häuser, auf die grünen Häuser
von der Erde erbaut und mit einem alten Stein geblüht,
von der Künze der Cavallier Officer, die mich
mit dem Fluß standen durch Thier und Pflanzen.

einbringenden werden, und viele Menschen werden davon
müde. In Tingleput haben sogar die Festungs-
Männer sehr gelitten.

Montag. Dec. 7. Heute gingen wir die Kothrin-
Lungen zum Feil. Abends mal an mit den Malabaren.
Vor abhingen Tagen wurde mir das Tod Imperator Isaac
bewußt das ist von Grindroyen Krieger in Tautum,
das als Emeritus geworfen hat. Ich gedachte seinem
brüder Gelingen, das ist von dem Feil. Abends mal
geraus als meine Zübarsung auf aus dem Tod. So sehr
ist auf seinem brüder das Pöser Dinnayen und Kshayen
die beiden als Lora und das bewußte Hölzchen, das
bist, das erste in Eudolun, das zweite in Nagayalnam.
Isaac ist fünfzig Jahr alt geworden. Er wurde in
Eudolun geboren im Jahr 43, als er 20 Jahr alt war. Von
dem Menschen ist er seine Lebenszeit hat in Eudolun
viel gesüß, und von der vielen Mühe die damals
einander gesah als seine Lungen in Eudolun im Auf-
stand unter den Grindern stand. Sein Vater ein Feil
unterbete ihn, wurde aber von seinem Vater mit ihm aus-
gesüß, nicht alle. Dann wandten zusammen und hat
sie, ist nicht als einen unterbete zu betrachten davon
das er ein Feil geworden ist, aber seine Lebenszeit
schloß in der Dorf. Hat meine Ausung in Eudolun

ist ihm sehr willen mancher Gang geschloffen, um ihn zu ihm
um natürlich zu verstehen, aber die Obrigkeit will
sich nicht darin mischen. Es ist nöthig: wenn ein
Ehrst sein will muss alles verlassen und die Ehre
zu lassen. Diese Antwort bewies ich dem Isaac,
und es hat von den Missionarien nichts mehr
weiter verlangt, dass sie sich um seine natürli-
che willen für eine Mühe geben sollten. Er
war sehr in seinem Geschäfte, und sorgfältig
in der Erziehung seiner Kinder, die auf alle gut
geordnet sind. Sein Land ist sehr angenehm und
erbauend gewesen, und es ist fleißig von den
lieben Brüdern Herrn Lammers besucht worden,
das von ihnen in der Mission sehr nützlichen
Mann wohl mehrerer Dankbriefe geben wird.

Mittw. Dec. 9. Heute habe ich eine Reise aus
dem Land in welche gemacht worden, dass man
die Angst der Menschen in in dem Fluss und
Angen am 28 und 29ten Nov. längst den Ufern
des Balara zwischen Paderab und den Gebirgen
aus welche der Fluss entspringt angekommen sind
auf zwanzig Häusern angekommen.

12 1799

Am Sonntag besuchte ich eine kleine protestantische Lady
in der Kirche das Fräulein Paetzold die malab. Mission
besucht.

Mittwoch. Dec. 10. Arrivirte in der Nacht eine
Flotte von 6 Schiffen aus England.

Am 18. Die Flotte mußte wegen schlechten Wetters
in der Bucht verbleiben.

Donnerst. Dec. 19. Der Captain Hallayn brachte ein
unverheiratetes Mädchen zu mir welches er in dem Hause
seiner französischen Dienerschaft im protestantischen unter-
richte hat; sie zu examinieren, da ihre Dienerschaft
wünschte daß sie möge getauft werden.

Samst. Dec. 20. Auf der protestantischen Festung
wurde das gestern geborene Mädchen öffentlich
examinirt und getauft. Zum folgenden öffentlichen
Gottesdienst am Abend, kamen nur eine Lady und einige
Gentlemen aus der Stadt wegen des aufstehenden
Regens und schlechten Wetters, die kamen zu uns ins
Haus und hörten die Catéchisation der englischen
Pflichtkinder mit an.

Donnerst. Dec. 24. Auf dem wie vorher
lang täglich eine Predication zum ersten Abmal
gehalten haben wurden heute sieben Zuhörerpersonen

eingenommen, und gleich mit einem Besuche bei Herrn
Herrn beyder zugebracht für die mal abgeordnet.
Aber dann die aufgenommen wurden waren sehr
schon die zum ersten mal admittiert, und auf einen
entworfenen Plan und der geist der Lärre confirmiert,
und wurden, als die Briefe Laute angiebt. Diese sind
öfter einzeln befragt und beantwortet worden.

Am Abend versammelten sich die Gemeinen wieder und
führte eine Gebetsstunde. Endlich auf die Zeit an.

Freil. Erst Tag. Von dem Präsidenten Herrmann die Gesandten
zur Briefe kamen, kochten frische Suppe, die nicht das Geil.
Abendmal empfingen. Die Damen Herrmann und sagten
dass sie sehr froh waren, dass sie sich in diesem Zustand befinden
sollten, dass es beyder für sie sehr wäre, wenn sie
nicht zum Geil. Abendmal sondern bis Ostern zurück
blieben, und noch weiter eine Pensionation aufwiesen.

Zweiten Freitag. Nach dem Freitag. Nachmittags
Gottesdienst für die Briefe, und confirmierte noch für die
junge Frauen Herrmann.

Donn. Der 27. Freil. auf einen Freitag und Samstag
Montag empfingen die Briefe Herrmann das Geil. Abendmal.
Wann das Geil. Abendmal im portugiesischen gehalten wird,

haben wir den Gottesdienst in der Kirche des Morgens um 7
und 9 von dem malabarischen, also das das morgen der
eigentlich der kühnste Gottesdienst des Nachmittags
ausfällt.

Nach dem malabarischen Gottesdienst werden
drei Personen öffentlich examinirt, empfängt und
getauft. Ein baptisierter Pödi aus Kansiburam, der
Kand. nach Mysore kam und sich curirt wurde, und da
dies zu dem Fußflus kam, so zu leben und zu sterben.
Er wurde im October in die Preparation aufgenommen
ein jungling den im englischen Lyceum aus dem Land von
sechs Monaten seinen Namen, in unsern malabarischen
Dialekt zu lernen. Er wurde getauft, weil sein Lyceum
nicht mehr da bald er ja wird nötig haben zu seinem
Geschäften, unter dem aber bleibt er noch sein, um
malabarisch lesen und schreiben zu lernen. Ein
jünger Mensch der unter unsern Elfen durchwandte
hat, die er erst in dem Hause unterrichtet haben und
dann er zur Preparation brachten die vor Mitternacht
mit dem Communicanten gehalten wurde, und nur junge
Frauen Personen, die erst oben die Art fortbringt gekommen ist.
Donnerst. Des 11. Wir haben nun auf dem mtligen

Angren wird gefaßt. Die fangst du an mit richtig, bis spät nach dem
letzten Nolluand fahre wir werden alle Tage Angren ge-
faßt, so laßt die Eries (große Fische) die in dem Fahren
im Nox anbreifen, werden angefüllt, sind mit Wasser.

Duplicat. Das Original
gesandt mit des meßanflaths
am febr. 96.

acc. Febr 19 1797.
Ubele.